

1767/AB
vom 26.11.2018 zu 1763/J (XXVI.GP)
Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

bmbwf.gv.at

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0215-Präs/9/2018

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1763/J-NR/2018 betreffend
Wintersportwochen, die die Abg. Renate Gruber, Kolleginnen und Kollegen am
26. September 2018 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Schülerinnen und Schüler haben seit 1998 an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit leibeserziehlichem Schwerpunkt (Sportwochen) teilgenommen (bitte nach Schuljahren, absolut, in % nach Gesamtschülerzahl sowie nach Schulformen gegliedert anführen)*
- *Wie viele Schülerinnen und Schüler haben seit 1998 an Sommersportwochen und wie viele an Wintersportwochen teilgenommen (bitte nach Schuljahren, absolut, in % nach Gesamtschülerzahl sowie nach Schulformen gegliedert anführen)*

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass die Vorbereitung sowie Durchführung von Schulveranstaltungen ausdrücklich in die Autonomie und die Entscheidungskompetenz der schulpartnerschaftlichen Gremien der einzelnen Schulen fällt.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat in dem angefragten Zeitraum jeweils mit Bezug zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 österreichweite Erhebungen zum Umfang und der Situation bezüglich Schulveranstaltungen zu Bewegung und Sport an österreichischen Schulen durchgeführt.

Auf Grundlage der zentral verfügbaren Ergebnisse zu diesen Erhebungen wird zur Zahl der Schülerinnen und Schüler (absolut und in % der Gesamtschülerzahl), die an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt teilgenommen haben, auf nachstehende Aufstellung zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 hingewiesen.

Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt				
	1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
Absolut	282.270	250.229	252.928	235.134
Prozent	24,2	23,5	24,1	23,8

Zur Zahl der Schülerinnen und Schüler (absolut und in % der Gesamtschülerzahl), die an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit Schwerpunkt Wintersport und Sommersport teilgenommen haben, wird auf nachstehende Aufstellung zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 hingewiesen.

Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit Schwerpunkt Wintersport und Sommersport					
		1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
Wintersport	Absolut	171.056	152.766	149.407	133.343
	Prozent	14,7	14,3	14,3	13,5
Sommersport	Absolut	111.214	97.463	103.521	101.791
	Prozent	9,6	9,1	9,9	10,30

Zur Zahl der Schülerinnen und Schüler (absolut und in % der Gesamtschülerzahl), die an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport und in Bezug zur jeweiligen Schulform teilgenommen haben, wird auf nachstehende Aufstellung zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 hingewiesen.

Die nachfolgende Tabelle gibt über die Entwicklung von mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport und in Bezug zur jeweiligen Schulform (geordnet nach Erhebungsjahren, absolut und in % zur Gesamtschülerzahl) Auskunft.

Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport und in Bezug zur jeweiligen Schulform					
		1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
VS Sommer	Absolut	14.937	4.564	5.549	6.641
	Prozent	1,4	0,4	0,5	0,6
VS Winter	Absolut	11.198	3.949	4.812	7.329
	Prozent	1,0	0,4	0,5	0,7
Sonderschule Winter	Absolut	1.894	668	877	964
	Prozent	0,1	0,06	0,08	0,09
Sonderschule Sommer	Absolut	1.749	414	818	1.385
	Prozent	0,1	0,04	0,08	0,1
NMS Sommer	Absolut	47.836	45.225	45.329	47.935
	Prozent	4,5	4,2	4,3	4,8
NMS Winter	Absolut	74.019	64.193	61.606	57.541
	Prozent	7,0	6,0	5,9	5,8
AHS - U Sommer	Absolut	13.789	12.785	12.852	7.120

Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport und in Bezug zur jeweiligen Schulform					
		1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
	Prozent	1,3	1,2	1,2	0,7
AHS - U Winter	Absolut	52.294	53.277	52.018	40.216
	Prozent	4,9	5,0	5,0	4,0
AHS - O Sommer	Absolut	9.842	12.526	13.608	16.682
	Prozent	0,9	1,1	1,3	1,7
AHS - O Winter	Absolut	6.675	7.752	7.846	6.851
	Prozent	0,6	0,7	0,7	0,7
PS - Sommer	Absolut	3.931	3.276	3.664	2.405
	Prozent	0,4	0,3	0,4	0,2
PS - Winter	Absolut	1.946	1.580	1.170	885
	Prozent	0,2	0,2	0,1	0,1
BMHS - Sommer	Absolut	16.095	16.047	18.399	21.354
	Prozent	1,5	1,5	1,8	2,2
BMHS - Winter	Absolut	18.648	17.486	16.990	18.947
	Prozent	1,8	1,6	1,6	1,9
BAKIP/BASOP - Sommer	Absolut	N.e.	1.275	1.441	N.e.
	Prozent	N.e.	0,1	0,1	N.e.
BAKIP/BASOP - Winter	Absolut	N.e.	1.607	1.672	N.e.
	Prozent	N.e.	0,2	0,2	N.e.
LMHS - Sommer	Absolut	1.604	1.351	1.861	N.e.
	Prozent	0,2	0,1	0,2	N.e.
LMHS - Winter	Absolut	2.710	2.254	2.416	N.e.
	Prozent	0,3	0,2	0,2	N.e.
VS	Volksschulen				
NMS	Neue Mittelschulen und (auslaufend) Hauptschulen				
AHS - U	Allgemein bildende höhere Schulen - Unterstufen				
AHS - O	Allgemein bildende höhere Schulen - Oberstufen				
PS	Polytechnische Schulen				
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen				
BAKIP/BASOP	Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (auslaufend)/Bildungsanstalten für Sozialpädagogik				
LMHS	Landwirtschaftliche mittlere und höhere Schulen				
N.e.	Nicht erhoben				

Zu Frage 3:

- Wie viele Lehrerinnen und Lehrer waren seit 1998 als BegleitlehrerInnen bei Sommersportwochen bzw. Wintersportwochen eingesetzt? (bitte nach Schuljahren und nach Bund bzw. Land als Schulerhalter gegliedert anführen)

Auf Grundlage der zentral verfügbaren Ergebnisse der zu Fragen 1 und 2 genannten Erhebungen wird zur Zahl der Lehrpersonen, die als Begleitpersonen an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport, gegliedert nach Schulen mit Schulerhalterschaft Bund, Land oder Gemeinde, eingesetzt waren, auf

nachstehende Aufstellung zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 hingewiesen.

Lehrpersonen als Begleitpersonen an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport						
		1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011	
Land/Gemeinde	Sommer	8.034	2.556	2.305	4.708	
	Winter		4.296	4.302	5.935	
Bund	Sommer	6.857	2.313	2.420	2.589	
	Winter		4.424	4.266	5.463	

Zu Frage 4:

- Über mehrere Jahre war der Trend zu beobachten, dass in den einzelnen Schulformen die Sommersportwochen zulasten der Wintersportwochen Zuwächse zu verzeichnen hatten. Hat sich diese Entwicklung seit 1998 fortgesetzt und wenn ja, in welchem Ausmaß?

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass die nachfolgende Aufstellung das Verhältnis der „Anzahl an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport zu Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Sommersport“ in Bezug zur Gesamtzahl der zur Durchführung gelangten Anzahl an Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt (absolut und in %) der erhobenen Schuljahre 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 darstellt.

Verhältnis der „Anzahl an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport zu Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Sommersport“ in Bezug zur Gesamtzahl der zur Durchführung gelangten Anzahl an Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt				
	1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
Wintersport	3.169 (48%)	3.253 (54%)	3.102 (52%)	2.845 (49%)
Sommersport	3.461 (52%)	2.774 (46%)	2.872 (48%)	2.923 (51%)
Gesamt	6.630 (100%)	6.027 (100%)	5.974 (100%)	5.768 (100%)

Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist eine leichte Verschiebung der Schulveranstaltungen zugunsten des Sommersports registrierbar, bei gleichzeitigem Absinken der Gesamtzahl der zur Durchführung gelangten Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt.

Zu Frage 5:

- Was waren bei den Wintersportwochen die am häufigsten durchgeführten Wintersportarten und wie war das Verhältnis der am häufigsten durchgeführten Sportarten?

Auf Grundlage der zentral verfügbaren Ergebnisse der zu Fragen 1 und 2 genannten Erhebungen wird zum Verhältnis der Wintersportarten (in % der Gesamtzahl an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport) im Rahmen von mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport auf nachstehende Aufstellung zu den Schuljahren 1999/2000, 2002/2003, 2005/2006 und 2010/2011 hingewiesen.

Verhältnis der Wintersportarten im Rahmen von mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport				
in%	1999/2000	2002/2003	2005/2006	2010/2011
Ski-/Schneesport	50,4	47,6	48,9	55,7
Snowboard	33,6	38,1	37,4	32,0
Ski Nordisch	10,7	11,6	11,8	5,8
Eislauf	3,1	2,5	1,8	1,7
Andere Sportart Winter	2,2	0,2	0,1	4,8

Zu Frage 6:

- Wie viele Schulen bieten seit 1998 vor den Wintersportwochen eintägige Skitage an, an denen sie das Interesse für den Schneesport zu wecken versuchen?

Zumal die zu Fragen 1 und 2 genannten Erhebungen sich auf den Bereich der „mehrtägigen Schulveranstaltungen mit bewegungserziehlichem Schwerpunkt“ bezogen haben, liegen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aus diesem Titel zentral keine diesbezüglichen Daten vor und kann somit für die letzten 20 Jahre keine gesicherte Auskunft gegeben werden. Zudem würde eine vollständige Rückerfassung für 20 Schuljahre seit 1998 im Wege der Schulbehörden des Bundes und der einzelnen Schulen nur mit einem nicht vertretbaren Aufwand möglich sein. Des Weiteren wäre aller Voraussicht nach damit zu rechnen, dass die Daten im gesamten historischen Verlauf nicht vollständig beigebracht werden können und damit trotz höchstem Verwaltungsaufwand nur eine unvollständige und damit letztlich unbrauchbare Datenlage erreicht werden könnte. Es wird daher aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes um Verständnis ersucht, dass davon Abstand genommen werden muss.

Zu Frage 7:

- Liegen Ihrem Ressort Daten vor, wie sich bei den Wintersportwochen seit 1998 die den Eltern der Schülerinnen erwachsenen Kosten (Fahrt, Unterkunft, Liftkosten, Kurskosten, ...) entwickelt haben?

Hinsichtlich der durchschnittlichen Kostenbeiträge für bewegungserziehliche Schulveranstaltungen wird angemerkt, dass diese lediglich Gegenstand der Erhebung für das Schuljahr 2010/2011 waren, sodass keine Tendenz abgebildet werden kann. Im Schuljahr 2010/2011 lagen diese für mehrtägige Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Sommersportsport bei rd. EUR 223 und für mehrtägige Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport bei rd. EUR 228.

Zu Frage 8:

- Welche Initiativen plant Ihr Ressort, um die im Regierungsübereinkommen verankerten „Erleichterungen für Schulskikurse und Wintersportwochen, Unterstützung für Schulveranstaltungen an Bundesschulen, schulautonome Gestaltung und Abrechnungsmodalitäten von Wintersportwochen sowie Verbesserung bei der Abwicklung von Unterstützungsleistungen“ umzusetzen?

Die meisten Modalitäten zur Abwicklung von mehrtägigen Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport finden ihre Begründung in rechtlichen Regelungen, die auch bei der Abwicklung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen einzuhalten sind: Beantragung von Unterstützungsleistungen, Abrechnung von Schulveranstaltungen, etc.

Um bedürftigen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Schulveranstaltungen, darunter jene mit dem Schwerpunkt Wintersport und Sommersport, zu ermöglichen, gewähren sowohl die einzelnen Bundesländer wie auch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine finanzielle Unterstützung. Die Höhe der Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden höheren Schulen, berufsbildenden mittleren (excl. land- und forstwirtschaftliche Fachschulen und Forstfachschulen) und höheren Schulen einschließlich der höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen, der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (auslaufend) bzw. für Elementarpädagogik und der Bildungsanstalten für Sozialpädagogik sowie an Praxisschulen, die einer Pädagogischen Hochschule des Bundes eingegliedert sind, ist abhängig von der sozialen Bedürftigkeit, wobei deren Beurteilung im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Gleichbehandlung nach jenen im Schülerbeihilfengesetz 1983 festgehaltenen Regelungen erfolgt. Aus diesem Titel wurden zwecks Teilnahme an Schulveranstaltungen für bedürftige Schülerinnen und Schüler finanzielle Unterstützungen im Schuljahr 2014/2015 in Höhe von insgesamt rd. EUR 1,5 Mio., im Schuljahr 2015/2016 in Höhe von insgesamt EUR 1,4 Mio. und im Schuljahr 2016/2017 in Höhe von insgesamt EUR 1,3 Mio. bewilligt. Eine diesbezügliche automationsunterstützte Auswertung der getätigten Unterstützungen alleine in Hinblick auf Schulveranstaltungen mit

bewegungserziehlichem Schwerpunkt ist nicht bzw. eine diesbezügliche manuelle Auswertung nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand möglich.

Punktuelle Erleichterungen werden sich aus einer Verbesserung der autonomen Möglichkeiten durch geplante Änderungen der Schulveranstaltungenverordnung ergeben. Des Weiteren sind Gespräche mit anderen Ressorts, für die Erarbeitung weiterer

Unterstützungsmaßnahmen für Schulveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Wintersport in Planung.

Wien, 26. November 2018

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

